



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Höchst Wunderbarliches Leben/ vnd allerseligstes
absterben/ sowol grosse Wunderwerck/ als auch gar
herrliche/ fürtreffliche/ allerChristlichste/ von Him[m]el
gefloßne Lehr/ der heiligen/ sonderbaren/ ...**

Raimund <von Capua>

Augspurg, 1619

Von anderen diser heiligen Katharinæ gehabtten offenbarungen / auch wie
haiggel vn[d] nachsuchig / sie in jhrem gwissen / wider sich selbsten
gewest. Das 24. Cap.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42643

Von anderen diser heiligen Katharina
gehabten offenbarungen / auch wie heiggel vnnnd nachsu-
chig / sie in ihrem Gewissen / wider sich selbst
gewest.

Das XXIV. Capitel.

Z einer anderen zeit / ist ihr der heylige Apostel Paulus
erschienen / vnd gabe ihr warnungs weis / dise lehr / das sie
sich ohne vnderlaß / stets im Gebett leben solte / Vnd wie
sie nun demselben ganz fleißiglichen nachsehen thet / ver-
diente sie damit an der Vigilia des Fests vnser gloriwürdi-
gen Vatters Dominici / in deme sie dazumal in seiner Kir-
chen gewest / von ihme ein besonderbare offenbarung zuha-
ben / welche aber erst hernach im 26. Capitel / vnd jetzt dises zu-
vor erzehlet wirdt / nemblich in dem sie mit solchen hohen ge-
heimnissen Gottes erfüllt ware / sahe sie mit den augen des
Gemüts / vngesfahrlichen zur anfangs zeit der Vesper S.
Bartholomeum von Siena / ein Mitbruder ihres Beicht-
vatters S. Thomae (welchem sie zuzeiten auch beichtete / vnd
ihre geheimnissen vertrawte) inn dieselb Kirchen eingehn /
deme dieselb / dieweilen sie ihme etliche sachen zuerzehlen het-
te / entgegen gangen / vnd wie sie sich darauff niedergeset / hat
sie solchermassen angefangen zureden: Geistlicher Vatter /
(sprach sie) ich sehe an jeso vnseren Vatter den heiligen Do-
minicum so klärlichen / das er mir mehr gegenwertig ist / we-
der ewer Person / als in dessen aber / ehe sie zeit gehabt / ande-
re wenig wort darauff zusagen / einer ihr recht leiblicher
Bruder / der bey ihr sürgangen / einen schatten gemacht / vnd
mit den füßen etwas wenig laut gewest ist / hat sie deshal-
ber ihr Haupt von ihrer habenden Gesichterscheinung / vnnnd
etwas fast gegen dem Bruder / ihne anschawendt / gewendt /
vnd ob gleichwol sie sich alsobald wider zu der Gesichtershei-
nung kehrt / dan ocht aber ist sie in ihrem hertzen gar schwerlich
darvon

Sie siet den
heiligen Do-
minicum.

Sie gerath
wegen ein we-
nig abwen-
dung/ von der
Ghätterschei-
nung in ein
große betrüb-
nuß.

Wer weiß von
der Mutter
Gottes,

darum vnd also berührt worden / das sie vor schmerzen nie
mehr reden könden/ vnd vmb deswillen in ein gar bitteres wei-
nen mit kläglichen seuffzen vermischet / gerathen ist. Derselbe
Priester aber/ wie er das end solches weinens erwarten/ vnd
sie aber kein auffhören machen wolt/ hat sie anfahen zu trö-
sten/ vnd dahin zuermahnen / das sie in ihrem angefangnen
gespräch fortfahren solte / welche aber von den zehern/ seuff-
zen vnd dem herrlichen schmerzen/ so fast verhindert wurde/
das sie deshalber einiges wort nit formieren oder antworten
könden. Vnd dise Junckfraw/ wie sie mit mühe die krafft des
Redens / welches doch erst vber ein gute zeit darnach besche-
hen/ wider bekommen/ hat dise gangerbärmliche bittere klage/
wider sich selbst angefangen: Ach mir elenden (sprach sie)
wer wird jemalen wider so grosse Sünden Nach thun/ Vnd
wie sie darüber von demselben Geistlichen Vatter / was es
doch für Sünden weren/ gefragt wurd / Antwortet sie ihm
darauff: was sagt ihr da / habe ihr dann mein vermessenheit
nit gesehen? in deme ich nichtigs Weibsbild/ meine augen vnd
das Haupt / von den verwunderlichen dingen / welche mir
Gott gezeigt/ wenden/ vnd gegen der Creatur kehren dörfen.
Der Geistliche Vatter aber / welcher sich / als er solches ver-
standen/ ab der zärte ihres gwissens nit gnugsam verwunde-
ren könden/ wolt sie in solchem vnd mit disen worten entschul-
digen: Ihr beklagt euch / vnd darumben gar seltsam (sprach
er) vber ein so kleine sacht/ die weilen ewer daselbs hinschawen
so kurtz gewest/ das ichs mit mühe habe mercken könden. Da-
rüber sie ihm geantwort: Ach da ihr wissen soltet / was mir
im selbigen augenblick die seligste Junckfraw Maria/ für ei-
nen ernstlichen verweiß gethon/ ihr wurdet gewisslich auch mit
mir weinen. Nach solchen worten hat sie bis zur beichte stillge-
schwigen/ vnd ist darauff in grossen weinen/ anheimbs in ihr
Kammer gangen/ welche darnach auch bekandt/ das der Apostel
Paulus

Paulus ihr gleichfalls/wegen verlierung solcher kleinen zeit/ Hessiger ver-
weist vom A-
postel Paulo.
ein so hefftigen verweiss geben/ das sie vil lieber in gegenwer-
tigkeit aller Menschen/die grösste schmach/ was es nun sein
mögen/weder dise scham / die sie durch solchen verweiss/ vor
dem Apostel gehabt/mehr aussichn wolte/derhalben gedenckt
sezt geistlicher Vatter (sprach sie weiter) was für ein grew-
liche schmach/die vndanckbare Sünder / vor dem angesicht
des höchsten Richters / wann er in seiner Mayestat vnn-
macht/die Welt richten wirdt/werden aussichn müssen/die-
weilen in einem verweiss / allein das angesicht eines seiner
Apostel/so vnerleidenlich ist/dann ich behewre euch / wie er
mir disen so hefftigen verweiss gethon / das meinem herten/
wann sich nit darunder ein sanffmütigs glanzendes Läm-
lin/vor meinen augen erzeigt hette / solche schmach aufzu-
stehn/vnmöglich gewesen were.

Digression/so von dem welschen Auther
vmb der Menschen willen beschehen / welche die werck Got-
tes/vnd seiner Diener nit verstehn / vnd dieselbe
deshalber offtermalen verlachen.

Das XXV. Capitel.

WIch verwundert gar nicht/das vil glerte oder Welt-
weise/vnd vnuerträgliche hoffertige Menschen/ dise
ding für vil zu streng/zu seltsam / vnn- d aberglaubig
verlachen werden/dieweilen auch der heylige Apostel / vnn- 1. Cor. 2.
gans wol sagt/das der vichische Mensch/die weeg des Her-
ren / vnd beuorab dise/die er in seinen Dieneren helt/nicht
verstehe. Warhafftig ist derowegen / das wer Gott nit er-
kendi/noch ihne recht liebt/wie er solte / das derselb auch die
grösse der Sünden / welche wider sein Mayestat begangen
werden/nit erkennen oder verstehn kan/also kan auch gleicher-
massen/

Ob massen/